

INHALT

1.	BEGRÜNDUNG UND ZIELSETZUNG DER ARBEIT	11
2.	ANSTATT EINER BESCHREIBUNG DES FORSCHUNGSSTANDES	13
3.	EINFÜHRENDE BEGRIFFSBESTIMMUNG VON "KASUSBEZIEHUNG"	14
4.	DER EINFACHE SATZ UND SEINE KONSTITUIERENDEN ELEMENTE	16
4.1.	Konstruktive Logik und KB	16
4.2.	Die elementarste Form der Prädikation: Der Tatprädikator	17
4.3.	Elementare zusammengesetzte Formen der Prädikation	19
4.3.1.	Der Dingprädikator	19
4.3.1.1.	Der Agentiv FILLMOREs	24
4.3.2.	Die Seinskopula	27
4.3.2.1.	Die Verwendung der Seinsbeziehung zur Definition von Kasustypen am Beispiel von FILLMOREs Agentiv	27
4.3.3.	Die Beziehungen der 3 Kopulae zueinander	28
4.3.4.	Die Apprädikatoren	28
4.3.4.1.	Die Metaapprädikatoren "wahr" und "falsch"	29
4.3.5.	FILLMOREs zentrale Metakategorien der Kasus- beschreibung "Tätigkeit", "Geschehen" und "Zustand" und die 3 Kopulae	30
4.3.6.	Sachverhalt und Situation	31
4.3.7.	Der Appellator	31
4.3.8.	Die 3 Kasusmorpheme "mit", "zu" und "an" (I, II, III)	32
4.3.8.1.	Das Kasusmorphem I und der Instrumental FILLMOREs	34
4.3.8.2.	Das Kasusmorphem II und der Faktitiv FILLMOREs	37
4.3.8.3.	Das Kasusmorphem III und der Dativ FILLMOREs	38

4.3.9.	Der Zeitbezug im einfachen Satz bei L/S und FILLMORE 68	40
4.3.10.	Zusammenfassung	41
5.	DIE PARAMETER M UND W	43
6.	DIE UNTERSCHIEDUNG VON "PROPOSITION" UND "MODALI- TÄT" MIT HILFE DER PARAMETER M UND W	47
7.	DAS VERB ALS WICHTIGSTES ELEMENT DER PROPOSITION	55
8.	BESCHREIBUNGSPARAMETER DER PROPOSITION	59
8.1.	Zusammenfassung	69
9.	DIE EMPRAGMATISCH VERANKERTEN BESCHREIBUNGSPARA- METER ALS MITTEL ZUR WEITERFÜHRUNG UND LÖSUNG VON PROBLEMFÄLLEN IN DER BISHERIGEN FORSCHUNG ZUR TIE- FENSEMANTISCHEN SATZBESCHREIBUNG AM BEISPIEL DER GESAMTKONZEPTIONEN VON ŠAUMJAN UND FILLMORE	71
9.1.	S.K. ŠAUMJAN und die Grundlage des appli- kativen Modells	71
9.2.	FILLMOREs Gesamtsystem der linguistischen Be- schreibung und die "deiktische Verankerung" von Sätzen	80
10.	DIE KATEGORIE DES TEMPUS UND IHRE BEZIEHUNG ZUR KATEGORIE DES KASUS IN DER RUSSISCHEN SPRACH- WISSENSCHAFT	82
10.1.	Zusammenfassung	94
11.	DER VERBALE ASPEKT UND SEINE KONSTRUKTIVE BESCHREIBUNG	95
12.	DER AUSDRUCK VON ZEIT IN NEUEREN WESTLICHEN BESCHREIBUNGEN	103
12.1.	KASUSGRAMMATIK UND TEMPUS	103
12.2.	W.J. HUTCHINS	108
12.3.	J.J. KATZ	110

12.4.	R. BÄUERLE	112
13.	NEUERE SLAVISTISCHE BESCHREIBUNGSMODELLE VON PRÄDIKATIONSBEZIEHUNGEN IN DER TS VON SÄTZEN UND DIE TRANSFORMIERBARKEIT DIESER MODELLE IN EINE EINHEITLICHE KONSTRUKTIVE THEORIE	115
13.1.	M. GROCHOWSKI	115
13.2.	P. SGALL	125
13.3.	E. BURÁŇOVÁ	126
13.4.	H. BĚLIČOVÁ	130
14.	DIE EINORDNUNG DER TEMPORALEN AUSDRÜCKE IN DEN KB-RAHMEN	142
14.1.	Die morphologische Tempuskategorie des Verbs und die KB-TEMP	142
14.2.	Merkmale der Verbgrobklassifizierung	143
14.3.	Die Semantik des Verbs im Verhältnis zu primär zeitbestimmenden Verben	147
14.4.	Praktische Argumente für eine dritte Zeitstufe neben Vergangenheit und Zukunft	147
14.5.	Die Abstraktionsstufe der Tiefenparameter in Abhängigkeit von dem Forschungsziel	149
14.6.	Zur Anwendbarkeit lokaler Beschreibungsparameter in nichtlokalen Beziehungen	151
14.7.	Zum Gebrauch der Parameter KOHÄRENZ, EX, VIA, AD und DIR	153
14.8.	Die Funktion der temporalen Präpositionen und und Präpositionaladverbia in OS und TS	155
14.9.	Zusammenfassung	156
15.	EXEMPLARISCHE ANWENDUNG VON ERARBEITETEN BESCHREIBUNGSPARAMETERN	157
15.1.	Die temporalen Präpositionen	157
15.1.1.	Russisch	157
15.1.2.	Serbokroatisch	168

15.2.	Satztypen mit temporaler Beziehung aufgrund der Wertigkeit des Verbes. Eine exemplarische Betrachtung	181
15.2.1.	Einwertige Prädikate	181
15.2.1.1.	Der Typ 'IN X IST ES KALT'	181
15.2.2.	Zweiwertige Prädikate	183
15.2.2.1.	Der Typ 'X ERWARTET Y'	183
15.2.2.2.	Der Typ 'X WARTET BIS Y'	186
15.2.3.	Dreiwertige Prädikate	187
15.2.3.1.	Der Typ 'X DAUERT VON Y BIS Z'	187
15.2.3.2.	Der Typ 'X WARTET MIT Y AUF Z'	189
15.3.	Temporale Konjunktionen. Eine exemplarische Betrachtung	190
15.3.1.	Der Typ 'S ₁ DAUERT AN, WÄHREND S ₂ IST'	191
15.3.2.	Der Typ 'S ₁ DAUERT AN, BIS S ₂ IST'	192
15.3.3.	Der Typ 'S ₁ IST, BEVOR S ₂ IST'	192
15.3.4.	Der Typ 'S ₂ IST, NACHDEM S ₁ IST'	193
15.3.5.	Der Typ 'S ₂ IST, SEIT S ₁ IST'	194
ANMERKUNGEN		195
BIBLIOGRAPHIE		213